

Protokoll der 16. Mitgliederversammlung der IG-Tösstallinie vom Montag, 30. März 2009, 18.45 im Restaurant „Löwen“, Wald

Entschuldigt:

Stefan Hofstetter, Christel Kägi, Ruth Köppel, Markus Altherr, Familie Köppel-Kuchen, Brigitte Kuster, Nicole Schwarz, Alois Fischer, Rolf Peter, Daniel Rüegg, Barbara Ochsner, Gemeinderat Zell, Peter Schwarzenbach (Vizepräsident IG), Martin Greber und Robert Ineichen (Revisoren)

Die Einladung zur Mitgliederversammlung ist schriftlich am 7. März 2009 erfolgt.

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler

Sandro Turcati begrüsst die 14 anwesenden Mitglieder zur 16. Mitgliederversammlung. Als Stimmzähler stellt sich Martin Weisskopf zur Verfügung. Zur Traktandenliste gibt es weder Einwände noch Ergänzungen.

2. Protokoll der 15. Mitgliederversammlung vom 14. März 2008

Das Protokoll der 15. Mitgliederversammlung wird einstimmig genehmigt und Annelise Stimpson verdankt.

3. Jahresbericht 2008 des Vorstandes

Der Jahresbericht, welcher mit der Einladung verschickt wurde, wird von Sandro Turcati kurz erläutert. Es erfolgen keine Wortmeldungen. Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt und verdankt.

4. Jahresrechnungen IG und Initiativkomitee (IK) 2008, Berichte der Kontrollstelle

Sandro Turcati erklärt den Anwesenden, warum zwei Konten bestehen. Dies ist vor allem aus Transparenzgründen gegenüber Postfinance, den Mitgliedern, Organisationen, etc.. Das IK-Budget wird jeweils auch den unterstützenden Vereinen und Organisationen zur Verfügung gestellt.

Rechnung IG Tösstallinie Verein:

Die Bilanz 2008 wird Punkt für Punkt erklärt. Das Budget wurde grösstenteils eingehalten. Beim Punkt „Verschiedenes“ wurde das Budgetierte Geld nicht gebraucht, da der Runde Tisch wie an der letzten MV geplant nicht zustande kam. Bei der IG-Zeitung lagen die Druckkosten 2008 stark unter dem Budget, da die Rechnung für die letzte Zugnummer erst 2009 eintraf, dies ist im Budget 2009 ersichtlich. Die Budgetierten Spenden von sFr. 100.00 wurden massiv übertroffen. 2008 wurden Spenden im Umfang von sFr. 1330.00 auf das Konto der IG einbezahlt. Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern!! Der Gewinn 2008 beträgt sFr. 4568.95.

Rechnung Initiative:

Bei der Rechnungen 2008 der Initiative stimmt das Budget ebenfalls mit den Rechnungen überein, zwei Budgetierte Rechnungen wurden erst 2009 zugeschickt und konnten aus diesem Grund auch erst 2009 bezahlt werden. Erfreulich ist, dass auch hier Spenden eintrafen, dies im Umfang von sFr. 109.15.

Da beide Revisoren heute Abend abwesend sind, überreichten sie den Revisorenbericht im Vorfeld der Kassierin Sandra Hocevar. Diese wiederum erschien nicht an der MV. Es wurde alles versucht den Bericht trotzdem den Mitgliedern zu verlesen, dieser Versuch blieb leider erfolglos. Da auch der Präsident nicht wusste, was im Bericht der Revisoren steht, wurde folgender Antrag gestellt:

Unter Vorbehalt auf einen positiven Bericht der Revisoren werden die beiden Rechnungen der Mitgliederversammlung zur Abstimmung unterbreitet.

Die Rechnung IG Tösstalllinie Verein wird einstimmig angenommen.
Die Rechnung Initiative wird ebenfalls einstimmig angenommen.

Falls nun der Revisorenbericht negativ ausgefallen ist, werden die Rechnungen der nächsten Mitgliederversammlung nochmals vorgelegt. Der Beschluss der Revisoren wird zusammen mit dem Protokoll der nächsten Zugnummer beigelegt.

Nachtrag: Unterdessen sind beide Revisorenberichte eingetroffen. Die Vereins, sowie die Initiativerechnung wurden geprüft und von den beiden Revisoren in Ordnung befunden.

5. Volksinitiative „Halbstündliche S-Bahn für Alle“

Sandro Turcati erzählt was nach Stand Zugnummer 25 Rund ums Thema Initiative alles gelaufen ist. Nach dem Nein vom Kantonsrat zur Initiative war das Initiativekomitee „etwas gespalten“. Es sind sich aber alle einig, dass der Gegenvorschlag der Regierung Mängel aufweist. Die Umsetzung ist nicht gewährleistet und der zeitliche Horizont zu weit weg.

Der Gegenvorschlag würde die halbstündliche Bedienung zwar in die Verordnung aufnehmen, jedoch unter einer Bedingung: den Ausbau der Strecke Zürich – Winterthur, welcher mit der 4. Teilergänzung kommen sollte. Für diesen Ausbau besteht aber vom Bund noch nicht einmal ein gültiger Beschluss.

Unterdessen wurde von Seite SBB bekannt, dass dieser Ausbau, wenn er dann kommt, frühestens 2025 sein wird! Noch 16 Jahre warten, nein Danke! Das IK ist der Meinung, dass dieser Gegenvorschlag eine Mogelpackung ist. Er sieht auf dem Papier gut aus, nicht aber in Wirklichkeit. Der Regierungsrat hat bis heute dem Kantonsrat noch keine Antrag für die 4. Teilergänzung gestellt. Da sich das IK auch an dieser 2. Sitzung im Januar nicht auf Rückzug oder Weiterziehen einigen konnte, beauftragten sie Sandro Turcati mit RR Rita Fuhrer Kontakt aufzunehmen. Bei einem Gespräch wollte man politische Zusagen erhalten, damit man die Initiative zurückziehen konnte. RR Fuhrer ging gar nicht auf die Fragen im Brief von Sandro Turcati ein und lehnte ein Gespräch ab, da sie keinen Anlass dazu sah.

Nach dieser Antwort von Frau Fuhrer, waren selbst die Meinungen der moderaten IK-Mitglieder gekippt und es wurde entschieden, die Initiative wird weitergezogen! Nun kommt sie am 17. Mai 2009 an der Urne zur Abstimmung!

Seit dieser Sitzung fanden diverse Abklärungen und Aktionen statt.

1. Aktion:

Alle unterstützenden Parteien, Verbände und Organisationen wurden in diesen Tagen angeschrieben. Verschiedene Parteien haben bereits ihre Parolen gefasst und Geld gesprochen. Es sind dies:

Organisation	Parole	finanzielle Unterstützung
SP Kt. Zürich (als 1. Partei)	JA	
Grüne Kt. Zürich	JA	JA
Grüne Bez. Hinwil	JA	JA
Grüne Wald	JA	JA
CVP Bez. Hinwil	JA	JA
Pro Bahn, Sektion Zürich	JA	JA
VCS Zürich		JA
IG-Wehntal	JA	

Inserate:

Grüne Wald
Susanne Rihs

In Zeitung:

WAZ (Walder Zeitung)
Zürcher Unterländer (Testimonial-Inserat)

Die SP Fischenthal, heute Abend vertreten durch Monika Thommen und Martin Weisskopf erklärt sich spontan bereit einen Haushaltsversand mit einem Flyer an alle Haushaltungen (ca. 780) von Fischenthal finanziell zu übernehmen! Herzlichen Dank!

Im VCS Magazin wird ein Artikel von Paul Stopper zum Thema abgedruckt sein.

2.

Aktion:

Die Unterschriftenbogen, welche beim Sekretariat eingingen wurden damals eingescannt. Daraus wurden nun über 2000 Adressen herausgeschrieben, welche nun zusammen mit allen Adressen der Mitglieder der IG einen „Bettelbrief“ erhalten.

3. Aktion:

Wird eine Plakatkampagne sein. An den sogenannten „Restplätzen“ der AGP werden im Kanton verteilt Plakate aufgehängt. Ebenfalls wird geprüft, ob wir in der Stadt Zürich an den von der Stadt für Wahlplakate gratis zur Verfügung gestellten Orten Plakate aufhängen können. Aus finanziellen Gründen können wir Plakate nur drucken, wenn Spenden von Dritten eingehen.

Eine Aktion, bei der alle Mitglieder mithelfen können, sind Leserbriefe. Leserbriefe sollten immer gleich an alle kantonalen Regionalzeitungen geschickt werden. Es gilt jedoch zu beachten, dass es auch für Leserbriefe richtige Zeitpunkte gibt, dann ist auch die Chance grösser, dass sie abgedruckt werden. Wann ist der richtige Zeitpunkt? Immer dann, wenn das Thema aktuell ist. Stefan Feldmann, PR-Berater erläuterte an einem Gespräch mit Sandro Turcati, wann der richtige Zeitpunkt im Bezug auf unsere Abstimmung ist.

1. Dann wenn die Wahlunterlagen kommen, d.h 20 Tage vor der Abstimmung (nach Ostern)
→ dann stimmen diejenigen ab, die bereits wissen, wie sie stimmen
2. 1 Woche vor Abstimmung
→ Dann stimmen diejenigen ab, welche sich noch informieren müssen
3. Immer dann wenn ein „negativer“ Artikel von einer Partei oder dergleichen in der Zeitung steht, dann müssen wir mit Gegenargumenten kontern
→ So hat z.B Peter Schwarzenbach einen Leserbrief geschrieben, nachdem die EVP die Nein-Parole per Medienmitteilung bekannt gab

Bei einem Leserbrief gibt es aber auch noch andere, wichtige Punkte zu beachten. So sollte jeder Brief eine persönliche Note haben und nicht unter verschiedenen Namen der gleiche Artikel eingesandt werden. Ideen und Infos für Leserbriefe können von unserer Homepage www.halbstuendlich.ch z.B im Argumentarium hergeholt werden.

Hansueli Weber vom Initiativ-Sekretariat gibt noch andere Werbequellen bekannt. Dies sind:

- www.facebook.com – Thema und Gruppe Halbstündliche S-Bahn für Alle
- www.youtube.com – Wettbewerb der Initiative mit Werbefilmen
- www.halbstuendlich.ch
- Testimonial-Inserate – welcher jeder persönlich machen kann
- Plakate auf Privaten Grundstücken

Das IK wird keine Inserate in Grossauflagen im Zeitungen abdrucken. Dies vor allem aus zwei Gründen, erstens können wir uns das nicht leisten und zweitens werden solche Inserate kaum gelesen.

Wie jeder einzelne die Initiative unterstützen kann, steht auch im „Bettelbrief, der nächste Woche an alle IG-Mitglieder versandt wird.

Nach diesen Mengen von Informationen gibt es verschiedene Fragen und Wortmeldungen aus den Reihen der Mitglieder.

Paul Stopper, IK-Mitglied, Uster:

Frage: Wie geht die IG auf die Medien zu?

Antwort: Die Medienpräsenz geht über das Initiativkomitee, das mit Vertretern aus verschiedenen Regionen die Interessen aus den meisten Kantonsteilen abdeckt. Die IG konzentriert sich auf die Bahnhöfe im Tösstal und wird dort Präsenz markieren.

Monika Thommen, SP Fischenthal:

Monika Thommen ist der Meinung, dass man zwingend in Rüti beim Bahnhof ein Plakat aufhängen müsste. Ebenfalls ist sie der Meinung, dass man in Winterthur eine Aktion planen sollte. Dies wird von Sandro Turcati aufgenommen und wird im Vorstand, evt. IK, an der nächsten Sitzung diskutiert.

Victor Erzinger, Sennhof:

Frage: Wurde auch schon überlegt Werbung im oder am Turbo zu machen?

Antwort: Diese Überlegung wurde noch nicht gemacht. Priska Ochsner wird bei Turbo anfragen ob und in welchem Umfang dies möglich wäre, bezogen auf die S 26 und S 29.

Frage: Könnte man nicht auch an der Aussenseite der Remise des DVZO in Bauma ein Plakat aufhängen?

Dem wird ebenfalls nachgegangen. Zudem werden noch für zwei weitere Standorte Anfragen gemacht. Es sind dies die Remise in Wald und die Lokremise in Uster.

Christoph Gerber, Gibswil:

Frage: Geht das IK auch auf die Regionalen Fernsehen und Radios zu oder wird bezüglich Medien nur auf die Printmedien geachtet?

Antwort: Im Verteiler der Medienmitteilungen sind teilweise auch regionale Fernsehstationen und Radios dabei. Sandro Turcati wurde zum Thema auch schon interviewt. Im Zusammenhang mit der Abstimmung wäre es aber tatsächlich sinnvoll intensiver auf die Fernsehsender (TeleZüri, TeleTop) und Radios zuzugehen. Dies wird an der nächsten IK-Sitzung besprochen.

Priska Ochsner, Aktuarin:

Priska Ochsner bittet die Anwesenden E-Mails mit Aufforderung zu JA am 17. Mai an Verwandte und Bekannte im Kanton zu versenden, mit Bitte um Weiterleiten. So können viele Wählerinnen und Wähler gratis und ohne grossen Aufwand erreicht werden. Auf der Homepage der Initiative können Flyer, Plakate und Banner heruntergeladen werden.

Keine weiteren Wortmeldungen.

6. Tätigkeitsprogramm 2009

Das Tätigkeitsprogramm 2009 liegt als Tischvorlage auf.

a) Initiative

- Abstimmungskampf
- Alle Mitglieder sind zum Mitdenken aufgefordert:
- Was können wir im Hinblick auf die Abstimmung tun?

Wurde bereits in den vorhergehenden Traktanden diskutiert.

b) Busanschlüsse verbessern

- Abklärungen mit Gemeinden zur Förderung der lokalen Erschliessung und der Verbesserung der Integration Bahn/Bus entlang der ganzen Tösstalbahn

Diese Thema wird nach der Abstimmung zum Kerngeschäft der IG. Durch die Unterschriftensammlung und den Abstimmungskampf wurde dieses Thema in letzter Zeit leider etwas stiefmütterlich behandelt.

c) Zugnummer

- 2 Zugnummern im Juni und Dezember 2009
- werden an alle Mitglieder verschickt
- liegen in verschiedenen Bahnhöfen, Läden und Gemeindeverwaltungen auf
- können auf der Homepage www.halbstuendlich.ch heruntergeladen werden

Martin Weisskopf fragt an, ob es nicht sinnvoller wäre eine Zugnummer als Sondernummer noch vor der Abstimmung herauszugeben, als eine gleich danach. Bei dieser Sondernummer zur Abstimmung reicht eine Ausgabe von 4 Seiten. Die Infos sind in Form von Flyern, Argumentarien und FQs alle

vorhanden und müssten für die Sondernummer nur noch zusammengestellt werden. Der Redaktor der Zugnummer Hannes Gehring ist der Meinung dass dies möglich wäre und wird sich dieser Sondernummer annehmen. Die zweite Zugnummer 2009 ist daher auch etwas früher geplant.

d) 10 Vorstandssitzungen

Letztes Jahr fanden nicht ganz 10 Vorstandssitzungen statt, a der Vorstandes mit den IK-Sitzungen ebenfalls ziemlich eingespannt war.

e) Mitglieder-Event, wahlweise

1. Besuch der Fahrzeughersteller Stadler oder Winpro
2. Gemeinsame IG-Wanderung mit Bräteln
3. Dampfbahnfahrt mit der DVZO und evt. Grillieren (wetterabhängig)

Die Vorschläge wurden nicht vermehrt. Über alle drei Vorschläge wurde abgestimmt und die Mehrheit entschloss sich für den 3. Event Dampfbahnfahrt mit der DVZO

Die Tischversion des Tätigkeitsprogramms des Vorstandes wurde einstimmig genehmigt.

7. Budget 2009 IG und IK

Budget IG:

Sandro Turcati bemerkt zu Punkt 317 Spesen, Honorare, Sitzungen (MV, Vorstandssessen), dass der Betrag fürs Vorstandssessen bei ca. sFr. 700.00 liegt.

Bei Punkt 318 ist das Budget im Vergleich zum Vorjahr von sFr. 100.00 auf sFr. 200.00 erhöht worden. Grund dafür ist, dass ProBahn den Mitgliederbeitrag 2008 nicht verrechnet hat und der nun dieses Jahr doppelt gezahlt werden muss.

Zu Punkt 371 Beitrag an Initiative gab es einen Antrag von Martin Weisskopf. Er beantragt die MV den Betrag von sFr. 8000.00 um sFr. 5000.00 zu erhöhen. Die Mitglieder stimmten dem Antrag sFr. 13'000.00 anstatt sFr. 8000.00 zu Gunsten der Initiative aufs Konto des IK zu überweisen unter folgendem Vorbehalt einstimmig zu.

Ein allfälliger Überschuss muss bis zu einem Betrag von sFr. 5000.00 der IG zurückbezahlt werden. Die Budgets wurden dementsprechend angepasst.

Budget IK:

Das Budget wurde nach Annahme des Antrages ebenfalls angepasst. Die zusätzlichen sFr. 5000.00 werden unter „Aktionen allgemein“ verbucht. Die Spenden, welche hoffentlich fortlaufend eingehen, werden postwendend für die vorgesehenen Zwecke eingesetzt.

Martin Weisskopf wollte wisse, wann das IK-Konto aufgelöst wird.

Falls am 17. Mai das Stimmvolk die Initiative ablehnt – per 17. Mai. Bei einem JA ist das noch nicht vorhersehbar. Das IK bekommt dann sozusagen eine juristische Rolle und „ersetzt“ das Parlament. Und dann wird mit der Regierung verhandelt bis wir uns einig sind und erst dann wird das Konto aufgelöst.

8. Wahlen:

- a) **Präsidium**
- b) **Vorstand**
- c) **Kontrollstelle**

Sandro Turcati verabschiedet in Abwesenheit die zwei zurückgetretenen Vorstandsmitglieder Sandra Hocevar und Urs Steffen und dankt ihnen für ihre Arbeit, welche sie in den Jahren im Vorstand geleistet haben.

Sandro Turcati teilt mit, dass sich 4 der 5 Vorstandsmitglieder nur noch für eine Amtsperiode zur Verfügung stellen. Aus diesem Grunde werden dringend Vorstandsmitglieder gesucht, die Hannes Gehring in Zukunft im Vorstand der IG-Tösstallinie unterstützen.

Der Präsident Sandro Turcati wird mit Applaus einstimmig für eine weitere Amtsperiode gewählt.

Ebenfalls für ein weiteres Jahr wird der Vorstand, bestehend aus Peter Schwarzenbach (Vizepräsident), Annelise Stimpson (neu Kassierin), Hannes Gehring (Zugnummer) und Priska Ochsner (Aktuarin) einstimmig gewählt.

In Abwesenheit werden auch die beiden Revisoren Robert Ineichen und Martin Greber wiedergewählt.

Herzlichen Dank an Alle für ihre geleistete Arbeit!

9. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2010

Sandro Turcati beantragt, dass die Mitgliederbeiträge für 2010 unverändert bei sFr. 25.00 für Einzelpersonen, sFr. 30.00 für Familien und sFr. 100.00 für Kollektivmitglieder belassen werden. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

10. Verschiedenes

Hansueli Weber sucht noch Freiwillige, welche Zeit und Lust haben am Freitag 3.4 und Samstag 4.4 beim Verpacken der Briefe zu helfen.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Der Präsident Sandro Turcati schliesst um 21:45 Uhr mit Dank an Alle die 16. Mitgliederversammlung der IG-Tösstallinie

Wald im April 2009, Priska Ochsner